

**GEPARK  
RUHRGEBIET**

**GEPFAD  
HÜLSER BERG**



Foto: Doris Hewig



**NATIONALER  
GEPARK**

**Was von der Eiszeit  
übrig blieb**

## Auf dem GeoPfad

Der 63m hohe Hülser Berg ist die höchste natürliche Erhebung der Stadt Krefeld und ein beliebtes Ausflugsziel. Er ist ein Teil des Endmoränenzugs, den der Gletscher der Eiszeit am Niederrhein aufgeschoben hat und birgt Rohstoffe, wie Kies und Ton, die einst z. T. intensiv abgebaut wurden. Zusammen mit dem benachbarten Hülser Bruch bildet er das größte Naturschutzgebiet der Stadt. Der GeoPfad führt Sie zu Fuß und auf dem Fahrrad durch die spannende und abwechslungsreiche Natur- und Kulturgeschichte der Region.

Der Start mit einer Einführung in die Geologie liegt am Parkplatz auf dem Hülser Berg **1**. Hinter der Hülser Bergschänke, am Spielplatz, befindet sich der Gesteinsgarten **2**, der vor über hundert Jahren mit Gesteinsblöcken aus der Carstanjenschen Kiesgrube (s.u.) angelegt wurde. Die Aussichtsplattform des 29m hohen Johannesturms **3** ist frei zugänglich und der Aufstieg wird mit einem eindrucksvollen Ausblick bis ins Ruhrgebiet belohnt. Die einzige Quelle des Hülser Berges ist die sagenumwobene Eremitenquelle **4**, die jedoch derzeit kein Wasser mehr führt. An der Südspitze des Bergs liegt eine eisenzeitliche Fluchtburg, deren Wall noch gut zu erkennen ist und der an zwei Stellen den GeoPfad kreuzt **5**, **6**. An einem tief eingeschnittenen Reitweg sind Sand und Kiesgerölle, abgelagert vom eiszeitlichen Rhein, zu erkennen **7**. Zahlreiche Kuhlen, ehemalige Tongruben, erinnern an den Rohstoff der Hülser Pottbäcker **8**. Am Parkplatz am Fuß der Hülser Bergs geht es um Grundwasser **9**. Eine Wanderkarte von 1898 verzeichnet hier eine heute nicht mehr nachweisbare Quelle. Im Norden des Hülser Bergs stellte die Firma Carstanjen einst Betonprodukte her **10**. Die zugehörige Kiesgrube hat ein riesiges Loch in den Berg gerissen und stellenweise sind die eiszeitlichen Sande und Kiese dort noch aufgeschlossen. Das Gelände gehört heute zum Krefelder Umweltzentrum. Es gibt dort zahlreiche Biotope, aber auch Kunstwerke auf Betonartefakten zu entdecken. An der Bahnstation Hülser Berg **11**, wo heute nur noch die Museumseisenbahn Schluff verkehrt, wurden früher Produkte und Rohstoffe der Firma Carstanjen (s.o.) verladen. Wildromantisch präsentieren sich die teich- und seerosenbedeckten Niepkuhlen **12**, eine Altstromrinne des Rheins, welche zunächst verlandete, durch Torfabbau jedoch wieder in eine Reihe von Tümpeln und Seen verwandelt wurde. Die Gewinnung von Torf und anderen Rohstoffen im Hülser Bruch wird am Hubertushof **13** thematisiert. An dem hübschen Ziegelbauwerk sind Kunst- und Sammelobjekte ausgestellt. Am Krefelder Sprudel **14**, wo sich heute ein Restaurant befindet, erinnert der hölzerne Bohrturm an die Zeit als hier noch Mineralwasser gewonnen wurde. Unweit davon liegen zwei renaturierte Aufschüttungen, der Kapuzinerberg und der Inrather Berg **15**, die den Hülser Berg um einige Meter überragen. Um die naturräumlichen

Gegebenheiten, die zur Gründung der Ortschaft Hülz führten, geht es am Parkplatz am Hölischen Dykv **16**. Der GeoPfad führt in den historischen Ortskern an der restaurierten Hülser Burg **17** vorbei. Das Pottbäckerdenkmal **18** von 1930 stellt die vier Arbeitsschritte der Töpferei bildlich dar. Im benachbarten Museum, den Hülser Heimatstuben **19**, werden unter anderem zahlreiche Objekte der Hülser Keramik präsentiert. Nördlich von Hülz sind historische Gebäude von Beckers Pannenschopp **20** erhalten, wo unter anderem auf Basis der Tonvorkommen am Hülser Berg über mehr als zwei Jahrhunderte Dachziegel produziert wurden.

## Stationen

(Alle Stationen ohne entsprechenden Hinweis sind mit einer Infotafel des GeoParks Ruhrgebiet ausgestattet.)

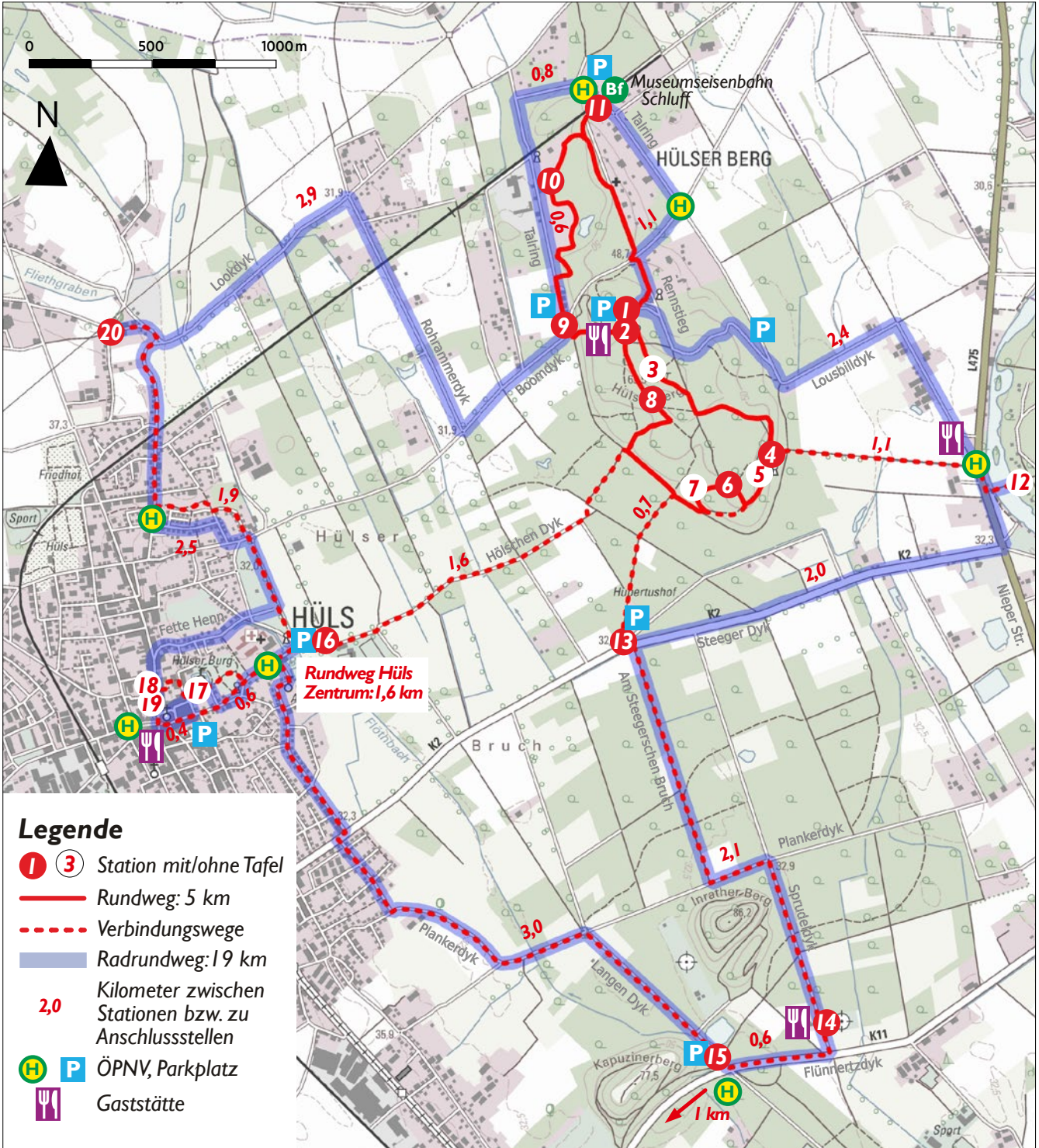
- 1** Geschichte und Geologie des Hülser Berges
- 2** Gesteinsgarten
- 3** Johannesturm (keine Infotafel)
- 4** Eremitenquelle
- 5** Eisenzeitliche Wallburg 1 (keine Infotafel)
- 6** Eisenzeitliche Wallburg 2
- 7** Sand- und Kiesaufschluss (keine Infotafel)
- 8** Ehemalige Tongruben
- 9** Grundwasser am Hülser Berg
- 10** Kiesgrube der Firma Carstanjen und Rheingerölle
- 11** Bahnhof Hülser Berg
- 12** Niepkuhlen (Infotafel der Stadt Krefeld)
- 13** Nutzung des Hülser Bruchs
- 14** Krefelder Sprudel
- 15** Inrather Berg und Kapuzinerberg
- 16** Die Ortschaft Hülz
- 17** Hülser Burg (Infotafel der Stadt Krefeld)
- 18** Pottbäckerdenkmal (keine Infotafel)
- 19** Hülser Heimatstuben (keine Infotafel)
- 20** Beckers Pannenschopp



Bohrturm des Krefelder Sprudels **14**



Installation am Hubertushof **13**

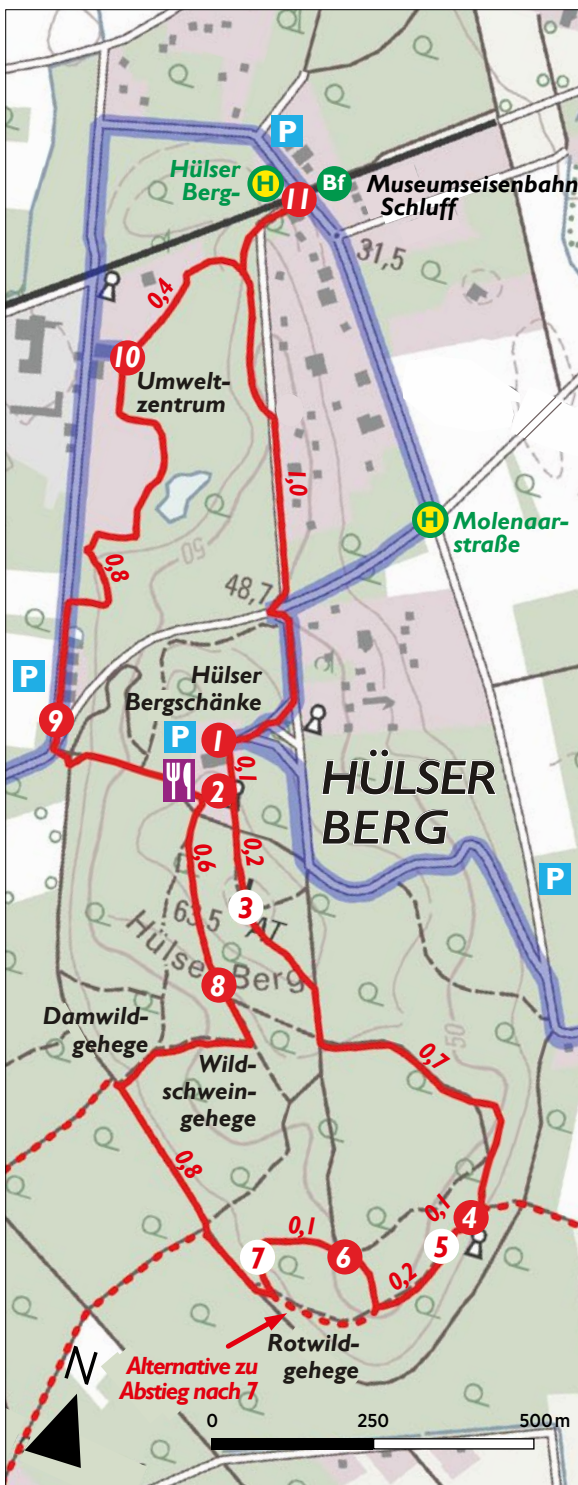


### Legende

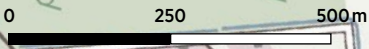
- 1 3** Station mit/ohne Tafel
- Rundweg: 5 km
- - -** Verbindungswege
- Radrundweg: 19 km
- 2,0** Kilometer zwischen Stationen bzw. zu Anschlussstellen
- H P** ÖPNV, Parkplatz
- 🍴** Gaststätte

**Rundweg Hülser Zentrum: 1,6 km**

**1 km**

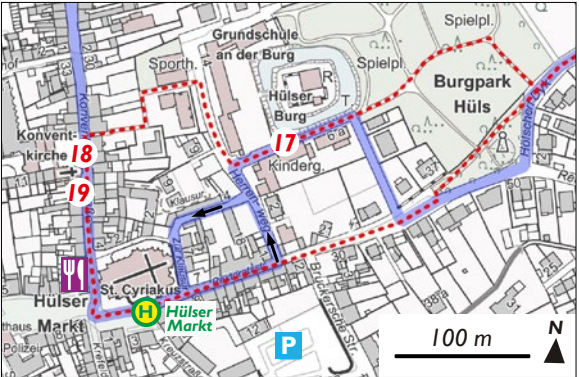


Alternative zu Abstieg nach 7



# Praktische Hinweise

Es führt ein zentraler Wanderweg über den Hülser Berg und ein Radrundweg durch das Hülser Bruch und den Ort Hüls. Auch die Stationen am Radrundweg können über Wanderwege erreicht werden. Zu den Stationen ③ – ⑧ auf dem südlichen Hülser Berg führen ausschließlich Wanderwege.



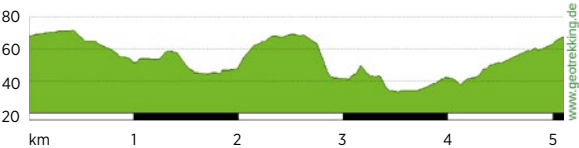
## Rundwanderweg über den Hülser Berg

- Länge:** 5,1km (Rundweg)
- Auf- und Abstiege:** jeweils 78m
- Start:** Parkplatz an der Hülser Bergschänke, Rennstieg 1, 47803 Krefeld (Koordinaten: 51.388709° N, 6.536707° E), Bushaltestelle Molenaarstraße (600 m bis zum Startpunkt)

Der GeoPfad verläuft auf gut begehbaren Wanderwegen. Der Abstieg hinter Station ⑦ ist jedoch sehr steil. Alternativ kann man 250m (an Station ⑥ vorbei) zurückgehen und entlang des Rotwildgeheges absteigen.

## Höhenprofil

bergauf: 78m, bergab: 78m



## Radrundweg

**Länge:** 19 km

**Auf- und Abstiege:** Abgesehen von dem Auf- und Abstieg am Hülser Berg (50 m) von bzw. zu Station **1** weist der Weg keine nennenswerten Steigungen auf.

**Start:** siehe Wanderweg

Die GPX-Dateien zum Rundwanderweg und zum Randrundweg können von der Internetseite des GeoParks Ruhrgebiet kostenlos heruntergeladen werden:

<https://www.geopark.ruhr/standorte/geopfade/geopfad-huelser-berg/>

## Links

Krefelder Umweltzentrum mit Bildungsangeboten und Geländerrallye zum Download:

**[www.kbk-krefeld.de/umweltzentrum](http://www.kbk-krefeld.de/umweltzentrum)**

Schluff (historische Museumseisenbahn) mit Fahrtzeiten, Ticketpreisen u. a.:

**[www.schluff-krefeld.de](http://www.schluff-krefeld.de)**

Heimatverein Hüls e.V. mit Infos zu den Hülser Heimatstuben (Öffnungszeiten u. a.) und der Hülser Burg:

**[www.heimatverein-huels.de](http://www.heimatverein-huels.de)**



Devonischer Sandstein im Gesteinsgarten **2**



ehemaliges Gelände  
der Firma Carstanjen  
mit Kiesgrube

Kiesgruben

# Hülser Berg

Tongruben

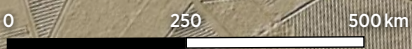
Kiesgruben

Tongruben

Eremiten-  
quelle

Meliorations-  
wälle

Wall  
Fluchtburg





Der GeoPfad Hülser Berg ist ein gemeinsames Projekt des GeoParks Ruhrgebiet e. V. und der Stadt Krefeld unterstützt vom Heimatverein Hüls. Der Themenweg wurde mit Mitteln des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) gefördert.

## GeoPark Ruhrgebiet

Der GeoPark Ruhrgebiet ist einer von derzeit (Stand: September 2023) 18 zertifizierten Nationalen Geoparks in Deutschland. Geoparks sind Gebiete mit einem besonderen geologischen Erbe. Sie werden mit dem Ziel ausgewiesen, dieses zu erhalten und es den Menschen zu vermitteln. Sie fördern Umweltbildung und Geotourismus und tragen zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der eigenen Umwelt und zur Regionalentwicklung im ländlichen Raum bei.

Der GeoPark Ruhrgebiet umfasst u. a. das Gebiet der gesamten Metropole Ruhr. An zahlreichen Orten geben Geotope wie z. B. alte Steinbrüche, Höhlen oder Findlinge einen Einblick in rund 400 Millionen Jahre Erdgeschichte. „Rohstoffland Ruhrgebiet – Geologie erleben“ lautet unser Motto. Steinkohle ist sicherlich der wichtigste Rohstoff, der das Ruhrgebiet geprägt hat, doch bei weitem nicht der einzige. Auch Kalk, Sand, Kies, Salz oder Erz lagern in den Gesteinsschichten der Region und haben zu ihrer Entwicklung beigetragen.

Weitere Informationen zu Geotopen, GeoPfadern, GeoRouten, Publikationen und Veranstaltungen im GeoPark Ruhrgebiet finden Sie unter:

[www.geopark.ruhr](http://www.geopark.ruhr)

### GeoPark Ruhrgebiet e. V.

Kronprinzenstr. 6

45128 Essen

Tel: 0201-2069401

[geopark-ruhrgebiet@rvr.ruhr](mailto:geopark-ruhrgebiet@rvr.ruhr)

